

Änderungsvorschläge für den Schulentwicklungsplan 2011 (SEP)

1. Es gibt einen Unterschied zwischen der Gesamtzahl an den Grundschulen (Summenbildung aller Einzelangaben) und der Summe der Einzelaufstellung auf Seite 18.

	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Summe Grundschulen	3297	3157	3095	3085	2998	3045	2917
Schulentwicklungsplan	3297	3157	3135	3152	3084	3144	3004
Abweichung???	0	0	40	67	86	99	87

2. Das gleiche gilt für den Jahrgang 2010/11 bei den Realschulen, hier gibt es auch eine Abweichung.

	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Summe Realschulen	1584	1531	1507	1459	1437	1368	1345
Schulentwicklungsplan	1584	1520	1507	1459	1437	1368	1345
Abweichung???	0	11	0	0	0	0	0

3. Wo sind die 36 Schüler der PGS im Schuljahr 2010/11 hin? (**Seite 39**)

In der Gesamtsumme der Grundschüler für das Jahr 2010/2011 sind diese aber enthalten!

nachrichtlich: Paul-Gerhardt-Schule

	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011
1. Jg.	44	45	36	37	0	0	0
2. Jg.	47	47	44	40	39	0	0
3. Jg.	42	46	42	41	38	36	0
4. Jg.	48	43	48	42	41	36	36
Summe	181	181	170	160	118	72	36

4. Unstimmigkeiten z.B. bei den Zugängen an den Gymnasien! FSG zu wenig, Altlünen zu viel. Altlünen Zahl zu hoch, da bei 5 Zügigkeit es Klassen mit 33-34 Schülern gäbe. Kann Altlünen 5zünftig? Faktor Lehrermangel ist hier geklärt? Aufgrund der Kenntnis der Anmeldezahlen der letzten Jahre, kann beim FSG nur für jedes Jahr eine Zahl von 116 Schülern stehen (4zünftig). Hier kann aus unserer Sicht kein pauschaler Abzug stattfinden, denn dies würde nicht der tatsächlichen Schulentwicklung entsprechen.

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium						
	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
5. Jg.	116	92	82	92	80	94
6. Jg.	127	116	92	82	92	80
7. Jg.	128	127	116	92	82	92
8. Jg.	129	128	127	116	92	82
9. Jg.	112	129	128	127	116	92
Summe	612	592	545	509	462	440
10. Jg.	227	133	154	152	151	138
11. Jg.	124	245	133	154	152	151
12. Jg.	86	113	233	121	140	138
Summe	437	491	520	427	443	427
Gesamt	1049	1083	1065	936	905	867

Gymnasium Altlünen						
	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
5. Jg.	107	169	158	165	148	158
6. Jg.	121	107	169	158	165	148
7. Jg.	128	121	107	169	158	165
8. Jg.	146	128	121	107	169	158
9. Jg.	130	146	128	121	107	169
Summe	632	671	683	720	747	798
10. Jg.	236	111	125	110	104	92
11. Jg.	107	212	105	119	105	99
12. Jg.	92	101	200	99	111	99
Summe	435	424	430	328	320	290
Gesamt	1.067	1.095	1.113	1.048	1.066	1.088

5. Welche Maßnahmen sind für den Teilstandort Niederaden der Grundschule Horstmar/Niederaden aufgrund der prognostizierten Zahlen für die Zukunft vorgesehen? Wenn die rückläufige Schülerzahl so zutrifft, was wird bereits vor dem Schuljahr 2014/15 als Maßnahme eingeleitet? Die Lehrerzuweisung ist aufgrund der geringen Schülerzahl gesichert? (Seiten 20-22, 134)

	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
1. Jg.	25	8	15	13	16	13
2. Jg.	26	25	8	15	13	16
3. Jg.	27	26	25	8	15	13
4. Jg.	27	27	26	25	8	15
Summe	105	86	74	61	52	57

Niederaden

Hier zeichnet sich eine weitere rückläufige Entwicklung der Geburtenzahlen ab. Bei Erhalt der jetzigen Klassenverbände ist aber eine kurzfristige Unterbringung aller Klassen der Grundschule Horstmar/Niederaden am Standort Horstmar nicht möglich. Es wären 16 Klassen zu bilden bei vorhandenen 12 Klassenräumen und 2 Mehrzweckräumen.

Die Klassenbildung insgesamt geht aber in den nächsten Jahren in der Form zurück, dass im Schuljahr 2014/2015 nur noch 14 Klassen zu bilden sind. Diese könnten bei Mitnutzung der Mehrzweckräume komplett in Horstmar untergebracht werden. Im darauffolgenden Jahr wären nur noch 13 Klassen im Gebäude Horstmar unterzubringen.

Das würde bedeuten, dass der Teilstandort Niederaden zum Schuljahr 2014/2015 aufgegeben werden könnte.

6. Die Zusammenführung aller Daten zu einer Schule. Ein Beispiel anhand der Kielhornschule: (Seiten 87-89, 119, 138)

- Schulhofgestaltung 2010/11 (Seite 88)
- Schulschließung 2011/12 (Seite 119)
- Nutzung der Turnhalle an der PGS nach deren Schließung 2011/12? (Seite 138)

Pädagogische Besonderheiten / Zieldefinitionen

- Gestaltung des Schulhofes geplant für 2010/2011. (Investition ca. 1.000,-€)
- Lernpartnerschaft mit der Fa. Pamp, Lünen.
- Betreuung am Nachmittag.
- Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung.
- Vertiefte Berufsorientierung in Kooperation mit der Stiftung Partner für Schule.
- Teilnahme am Programm „Stärken vor Ort“.
- Teilnahme am Programm „Kultur und Schule“.

Bauliche Maßnahmen / Zielsetzungen

- Das Schulgebäude befindet sich in einem baulich guten Zustand.
- Im Rahmen umfangreicher Maßnahmen wurde der Standort den aktuellen Brandschutzanforderungen entsprechend instand gesetzt.
- In diesem Zusammenhang wurde auch die komplette Raumakustik der Klassenräume verbessert.
- Weitere bauliche Maßnahmen sind derzeit nicht vorgesehen.

Auflösung der Kielhornschule zum Schuljahr 2011/2012

Dazu sieht der Ratsbeschluss aus dem Jahre 2006 vor, dass die mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen zu beobachten ist und damit einhergehend gleichzeitig auch auf die Entwicklung des Landesrechtes zur sonderpädagogischen Förderung reagieren zu können.

Zurzeit gibt es eine Pilotphase des Landes zur Einrichtung von Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung. Hierzu wurde im Jahre 2008 ein gemeinsamer Antrag des Kreises Unna und der Stadt Lünen auf Beteiligung an der Pilotphase gestellt. Dieser Antrag wurde abgelehnt. Die Pilotphase wurde im Jahre 2009 ausgeweitet. Daher wurde ein erneuter gemeinsamer Antrag im Oktober 2009 gestellt. Dieser Antrag ist genehmigt worden. Die weitere Entwicklung der Pilotphase ist abzuwarten und bei der Auflösung der Kielhornschule zu berücksichtigen.

Dies sind die insgesamt durchgeführten oder auch noch durchzuführenden Maßnahmen aus dem Fachkonzept „Zukunftsfähigkeit von Schulen sichern“.

Turnhalle Paul-Gerhardt-Schule

Die Turnhalle der Paul-Gerhardt-Schule wird noch bis zur Aufgabe des Schulgebäudes im Frühjahr 2011 von den Grundschulkindern genutzt. Nach Aufgabe des Gebäudes der ehemaligen Paul-Gerhardt-Schule wird die Turnhalle noch weiterhin von den Schülerinnen und Schülern der benachbarten Kielhornschule genutzt. Die Turnhalle könnte endgültig aufgegeben werden, wenn die Kielhornschule zum Schuljahr 2011/2012 aufgelöst werden kann und die Schülerinnen und Schüler dann an der Friedrich-Ebert-Schule beschult werden können.

7. Zuordnung der genutzten Sportstätten (Turnhallen, Schwimmbad, Außenanlage)
 Um einen Gesamtüberblick über die Schule in Lünen zu erhalten, wäre eine Angabe der genutzten Sportstätten zu den Schulen sinnvoll. Eine Aufstellung der Nutzungseinheiten wäre wünschenswert, wobei dann genauere Angaben im Sportentwicklungsplan stehen würden.

8. Datierung von Investitionen. Sind die Kosten für die Schaffung von Räumen für eine Übermittagsbetreuung geplant oder bereits erfolgt? Angabe des Investitionsjahres fehlen und der tatsächlich benötigten Investitionen. (Seite 117)

Kosten zur Schaffung von Räumen für eine Übermittagsbetreuung

Haushalt der Stadt :

Schule	Bau	Einrichtung	Gesamt
Ludwig-Uhland-Realschule	49.000	38.390	87.390
Realschule Brambauer	59.231	31.890	91.121
Realschule Altlünen	186.000	36.890	222.890
Kielhornschule	0	5.300	5.300
FSG	170.000	36.890	206.890
Gymnasium Altlünen	0	30.390	30.390
Gesamt :	464.231	179.750	643.981

mögliche Förderung	verbleibender Eigenanteil
43.695	43695
45.561	45.560
100.000	122.890
2.650	2.650
100.000	106.890
15.194	15.196
307.100	336.881

Wirtschaftsplan ZGL :

Schule	Bau	Einrichtung	Gesamt
Gymnasium Altlünen	131.942	0	131.942

mögliche Förderung	verbleibender Eigenanteil
65.972	65.970

Kosten insgesamt :	596.173	179.750	775.923
---------------------------	----------------	----------------	----------------

373.072	402.851
----------------	----------------

9a. Raumdaten: Hier ist der Raum-IST-Stand im SEP aufgeführt, es fehlt ein Raum-SOLL-Stand, der aufgrund der Schülerzahlen und den Anforderungen benötigt wird. Daraus und der Entwicklung der Schülerzahlen, kann erkannt werden, welchen Maßnahmen in den nächsten Jahren erforderlich sind. Z.B. steigende Schülerzahlen an den Gymnasien (**Seite 9**), Zusammenlegung von Schulen, Neubau einer Schule

Schule	2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	668	24	660	24	680	24	690	25	702	25
Gymnasium Altlünen	310		322		339		347		342	
	794	29	799	30	812	28	807	28	779	28
	253		259		268		272		310	
Gymnasien gesamt	2.025		2.040		2.099		2.116		2.133	
Geschwister-Scholl-Gesamtschule	848	30	830	30	820	30	830	30	846	30

9

9b. Sind in den Raumdaten die Umbauten bzgl. der Übermittagsbetreuung bereits berücksichtigt? Z.B. der Wegfall von 2 Klassenräumen für eine Cafeteria in der Größe von 138qm (Raumdaten 118qm, gleiche Cafeteria?) ist in den Raumdaten berücksichtigt worden? (**Seite 70, 115**)

Raumdaten

34 Klassenräume	35 – 80 qm
8 Naturwissenschaftliche Fachräume	60 – 75 qm
3 Informatikräume	60 – 75 qm
2 Fachräume Gesellschaftswissenschaften	60 – 75 qm
1 Fachraum Sprachen	106 qm
2 Musikräume	60 – 75 qm
2 Kunsträume	64 – 96 qm
1 Digitalwerkstatt	34 qm
1 Aula	395 qm
1 Bibliothek	177 qm
1 Cafeteria	118 qm

Verwaltungsbereich 412 qm

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium verfügt ebenfalls über eine Cafeteria in der Größe von 138 qm, die in zwei ehemaligen Klassenräumen untergebracht ist und über 48 Essenplätze verfügt. Auch hier ist davon auszugehen, dass jeder Essplatz zweimal belegt werden kann, so dass eine Verpflegungsmöglichkeit für insgesamt knapp 100 Schülerinnen und Schüler vorhanden ist. Zusätzlich wurde für die Übermittagsbetreuung ein weiterer Klassenraum in der Größe von 63 qm und Nebenräume in der Größe von insgesamt 53 qm umgebaut. Der weitere Klassenraum soll als Aufenthaltsraum genutzt werden. Die Nebenräume wurden für die Essenausgabe, den Spülbereich und zu Lagerräumen umgebaut.

9c. Geschwister-Scholl-Ges.: Sind die durch die derzeitige Renovierung, die weggefallenen Klassenräume im Foyer, in den Raumdaten berücksichtigt?

10. Verteilung der Schüler auf Seite 19, sind dies IST-Zahlen und warum fehlt das Jahr 2010, diese Daten müssten vorliegen und evtl. 2011, da diese Zahlen bis zur Ratsvorlage noch ergänzt werden könnten. **(Seite 19)**

11. Ein- und Auspendler wurde nur am Beispiel der Gesamtschulen angesprochen. Wie sieht der Zu- und Abgang, von und zu Nachbargemeinden für andere Schulformen aus? Ist die Zahl tatsächliche über alle Schulformen ausgeglichen? **(Seite 137)**

12. Aktuelle Projekte sollten vollständig und mit den entsprechenden Investitionskosten ausgewiesen sein. Z.B. die Renovierung der Geschwister-Scholl-Gesamtschule.

Bauliche Maßnahmen / Zielsetzungen

- Die verschiedenen Schulgebäude des Standortes befinden sich in einem unterschiedlich guten Erhaltungszustand. Zum Teil besteht nicht unerheblicher Sanierungsbedarf.
- Am Scharounggebäude wurde in den Sommerferien 2010 mit umfangreichen Instandsetzungsarbeiten im Innen- und Außenbereich begonnen. In Zusammenarbeit mit der Wüstenrotstiftung wird eine umfassende Revitalisierung des denkmalgeschützten Gebäudes durchgeführt. Die Arbeiten umfassen neben einer Sanierung aus denkmalpflegerischer Sicht auch die Wiederaufnahme der Scharounschen Luftheizung unter Verwendung modernster Technik. Notwendige Brandschutzmaßnahmen finden ebenfalls entsprechende Berücksichtigung. Die Arbeiten werden in 3 Bauabschnitten bis zum Jahr 2012 durchgeführt.
- Weitere Gebäudebereiche am Standort (Pavillongebäude, Altbau) werden einer in Kürze beginnenden umfangreichen energetischen Sanierung unterzogen. Hierfür stehen, wie auch im Bereich des Scharounggebäudes, Fördergelder aus dem Investitionspaket II zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur zur Verfügung. Notwendige Brandschutzmaßnahmen werden auch hier im erforderlichen Umfang durchgeführt.

13. Welche Grundlage gibt es für die Fortschreibung des SEP? Auf welche Informationen stützt man sich ab? Ein Quellennachweis zu den ermittelten Daten mit deren aktuellen Stand wäre sinnvoll.